

Vom Sein und Werden der Kulturlandschaft

STUDIE: Projektabschluss und Ausstellung über den Wandel der Pustertaler Landschaft in Vergangenheit und Zukunft – Teil 6: Mühlbach



Der Eingang ins Pustertal im Lauf eines Jahrhunderts, links Mühlbach um 1900, rechts im Jahre 2010.

Sammlung Ferdinandeum-Photoglob/KuLaWi

SAND IN TAUFERS (ej). Noch bis morgen, 28. August ist in Sand in Taufers die Ausstellung „Wir LANDSCHAFTmacher“ zu sehen. Begleitend dazu zeigen die „Dolomiten“ seit einer Woche Bildvergleiche, welche den Landschaftswandel im Grünen Tal eindrucksvoll vor Augen führen – heute, im

sechsten Teil Mühlbach am Eingang ins Pustertal.

Diese Aufnahmen zeigen neben Siedlung und Landwirtschaft einen weiteren Wirkfaktor für derartige Veränderung. Der Studie von EURAC und Uni Innsbruck zufolge, welche am vergangenen Freitagabend vorgestellt wurde, prägt nämlich

auch die Energiewirtschaft zusehends unser Landschaftsbild. Der Mühlbacher Stausee ist seit über 70 Jahren ein unübersehbares Beispiel für solche „neuen Landschaftsmacher“.

Die Ausstellung (im kleinen Bild) zeigt noch weitere treibende Kräfte für den Wandel der Kulturlandschaft: die starke



Ausdehnung von Siedlungs- und Gewerbe-zonen, vielförmige Infrastrukturen für Verkehr,

Tourismus, Freizeit und Erholung, aber auch diverse Bauten zum Schutz vor den unkontrollierten Naturgewalten.

Die Schau im Bürgersaal von Sand ist zwischen 13 und 21 Uhr frei zugänglich, Führungen für Einheimische und Feriengäste werden um 13, 17 und 20 Uhr angeboten.